

COMMUNIQUÉ DE PRESSE
MEDIENMITTEILUNG
COMUNICATO STAMPA

13

Protection sociale
Soziale Sicherheit
Sicurezza sociale

Nr. 0350-0601-30

Neuchâtel, 17. Februar 2006

Berufliche Vorsorge 2004

Pensionskassen gewinnen wieder an Substanz

Nach zwei schwierigen Anlagejahren vermochten die Pensionskassen in der Periode 2003-2004 wieder von den positiven Kursentwicklungen auf den nationalen und internationalen Aktienmärkten zu profitieren. Mit einer Zunahme von rund 26,2 Milliarden Franken gegenüber der Vorerhebung (2002) fiel dabei der Anstieg des Anlagevolumens in Dividendenpapiere nahezu gleich hoch aus wie derjenige in Obligationen mit 27,5 Milliarden Franken. Die Bilanzsumme erhöhte sich damit im Zweijahresvergleich um rund 63 Milliarden (+15%) auf insgesamt 479 Milliarden Franken per Ende 2004. Erstmals erhoben wurde die Unterdeckung, welche per Ende des Berichtsjahres mit insgesamt 27,6 Milliarden Franken ausgewiesen wurde.

Dies geht aus den vom Bundesamt für Statistik (BFS) publizierten provisorischen und erstmals mittels Stichprobe ermittelten Ergebnissen der Statistik der beruflichen Vorsorge 2004 hervor.

Rückgang der aktiven Versicherten – steigende Beiträge

Ende des Berichtsjahres 2004 konnten rund 3000 *Vorsorgeeinrichtungen* (2002: 3170) mit 3,19 Millionen *aktiven Versicherten* gezählt werden. Dies entspricht einem Rückgang um 74'000 Versicherte respektive um 2,3 Prozent. Die leichte Abnahme gegenüber der Vorerhebung dürfte dabei auf den stagnierenden Arbeitsmarkt und den Trend zur Teilzeitbeschäftigung einerseits sowie auf Strukturbereinigungen bei den Institutionen der beruflichen Vorsorge andererseits zurückzuführen sein. Während sich der Versichertenbestand der privat-rechtlichen Einrichtungen gegenüber der Vorerhebung um 3,4 Prozent auf 2,67 Millionen reduzierte, verzeichnete derjenige der öffentlich-rechtlichen einen Anstieg um 3,8 Prozent auf 0,52 Millionen Versicherte. Dieser Zuwachs betraf weitgehend Einrichtungen der Kantone und der Gemeinden. Trotz der insgesamt etwas geringeren Versichertenanzahl stiegen die *direkten Beitragszahlungen* auf 31,5 Milliarden Franken (+7,1%). Davon entfielen 12,6 Milliarden Franken auf die *reglementarischen Beiträge der Arbeitnehmer* und 18,9 Milliarden Franken auf die *direkten Zahlungen der Arbeitgeber*.

Kapitalmarkt: Verbesserte Anlagebedingungen – grösseres Anlagevolumen

Den grössten Anteil an der Bilanzsumme bildeten mit 175,5 Milliarden Franken weiterhin die *Obligationen*, gefolgt von den *Aktien* mit 128,8 Milliarden Franken. Der Anstieg der Aktien um 25,5 Prozent war stärker als derjenige der Festverzinslichen mit 18,6 Prozent. Nach der Börsenbaisse 2001/2002 wurden die bestehenden Aktienanlagen demnach vielerorts weitergeführt oder aufgestockt, insbesondere in ausländischen Titeln (Anlagevolumen 2002: 53,5 / 2004: 70,6 Mrd. Fr.).

Unter Berücksichtigung der bevorstehenden neuen Bestimmungen über die Rechnungslegung wurden die *Immobilien* vermehrt zum Ertragswert bilanziert. Trotz des Anstiegs des Anlagevolumens von 61,3 auf 69,7 Milliarden Franken blieb ihr Anteil an der Bilanzsumme nahezu unverändert (14,5%). Sie bildeten jedoch nach wie vor die drittgrösste Anlagekategorie.

Der Trend zur kollektiven Vermögensanlage hielt im Berichtsjahr ungebrochen an. Bereits jeder vierte Franken wird mit Hilfe dieser Anlageform investiert.

Anlageerfolg bessert die Rechnung auf

Die leicht verbesserten Konjunkturaussichten verliehen insbesondere den Aktienmärkten erneut Auftrieb. Die in den beiden Vorjahren (2001/2002) erlittenen Buchverluste konnten zu einem spürbaren Teil wieder aufgefangen werden. Gegenüber der Vorerhebung gingen einerseits die *Wertverluste auf den Anlagen* von 45,4 Milliarden auf 5,1 Milliarden Franken im Berichtsjahr deutlich zurück. Andererseits nahmen die *Kursgewinne und Wertveränderungen* in derselben Zeitspanne von 6,7 Milliarden auf 12,4 Milliarden Franken zu.

Immer noch dünne bis fehlende Reserven

Die allgemeine finanzielle Situation der Vorsorgeeinrichtungen wurde allerdings weiterhin durch die teilweise fehlenden bis ungenügenden Reserven getrübt. Nach der drastischen Reduktion der *Wertschwankungsreserven* in den Jahren 2001 und 2002 konnten diese seit der letzten Erhebung zwar wieder um rund 6 Milliarden auf 23 Milliarden Franken geäufnet werden; sie dürften jedoch Ende 2004 vielerorts nach wie vor noch nicht den gewünschten Zielwert erreicht haben.

Das im Berichtsjahr erstmals erhobene *versicherungstechnisch notwendige Vorsorgekapital* der aktiven Versicherten und der Rentner, einschliesslich der technischen Rückstellungen, belief sich per Ende 2004 auf 463,4 Milliarden Franken. Gleichzeitig wurden von den Vorsorgeeinrichtungen eine *Unterdeckung* im Umfange von 27,6 Milliarden Franken (davon 21,5 Mrd. Fr. von öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen) sowie 5,4 Milliarden Franken an freien Mitteln ausgewiesen.

Mehr Versicherte bevorzugen eine Kapitalauszahlung

Infolge der besseren Börsenlage sowie der bei einigen Vorsorgeeinrichtungen neu geschaffenen Möglichkeit des Kapitalbezugs nahm das Interesse der Versicherten an einer *Kapitalauszahlung* wiederum deutlich zu. Nach einer spürbaren Zurückhaltung in der Periode 2000-2002 erhöhte sich das ausbezahlte Volumen um 39,1 Prozent auf 4,6 Milliarden Franken. Gleichzeitig stieg die Zahl der *Kapitalbezüger* gegenüber der Vorerhebung um 32,2 Prozent auf 34'000 Personen.

Mit 19,1 Milliarden Franken (+7,7%) waren demgegenüber die *Rentenzahlungen* weit umfangreicher. Der *Rentnerbestand* nahm per Ende 2004 um 8,2 Prozent auf insgesamt 845'000 Personen zu. Diese deutlichen Zuwachsraten sind vor allem darauf zurückzuführen, dass sich die berufliche Vorsorge seit ihrer Einführung (1985) immer noch im Aufbau befindet.

Steckbrief der Statistik der beruflichen Vorsorge 2004

Seit dem Statistikjahr 2004 wird die Pensionskassenstatistik jährlich durchgeführt; bisher alle zwei Jahre. Um die Belastung bei den Befragten wie auch beim BFS in Grenzen zu halten, hat sich die Jahreserhebung 2004 auf die Vorsorgeeinrichtungen mit reglementarischen Leistungen und aktiven Versicherten beschränkt, d.h. auf insgesamt rund 3100 Vorsorgeeinrichtungen. Die Wohlfahrtsfonds, Finanzierungsstiftungen sowie auslaufende oder stillgelegte Vorsorgeeinrichtungen (4500) sind in dieser Befragung somit nicht berücksichtigt worden.

Die Pensionskassenstatistik hat generell einerseits Auskunft zu geben über den Stand und die Entwicklung der beruflichen Vorsorge, andererseits stellt sie Daten bereit für die volkswirtschaftliche Gesamtrechnung, die Gesamtrechnung der Sozialen Sicherheit, die Schweizerische Sozialversicherungsstatistik wie auch für internationale Organisationen.

Gegenüber der Vorerhebung (2002) ist der Fragebogen vollständig überarbeitet, der buchhalterische Teil erweitert und weitgehend an die Swiss GAAP FER 26 angeglichen worden. Die Ermittlung von Veränderungsdaten lässt sich demzufolge nicht für alle erhobenen Werte vornehmen und zudem sind gewisse Vergleiche mit der Vorerhebung nur noch beschränkt möglich.

Um möglichst rasch über erste provisorische Ergebnisse zu verfügen, ist innerhalb der befragten Vorsorgeeinrichtungen erstmals eine nach Rechtsform und Risikoträger geschichtete Zufallsstichprobe von 863 Institutionen gezogen worden. Die vorliegenden Ergebnisse, welche auf einer Hochrechnung von 794 Fragebogen basieren, sind mit einer gewissen Ungenauigkeit behaftet und haben deshalb provisorischen Charakter.

BUNDESAMT FÜR STATISTIK
Pressestelle

.....

Auskunft:

Jürg Fuhrer, BFS, Sektion Berufliche Vorsorge, Tel.: 032 713 66 80

Neuerscheinung:

Die definitiven Detailergebnisse werden im Juni 2006 publiziert

.....

Pressestelle BFS, Tel.: 032 713 60 13; Fax: 032 713 63 46

Publikationsbestellungen, Tel.: 032 713 60 60, Fax: 032 713 60 61, E-Mail: order@bfs.admin.ch

Weiterführende Informationen und Publikationen in elektronischer Form finden Sie auf der Homepage des BFS
<http://www.statistik.admin.ch>

Die Medienmitteilungen des BFS können als elektronische Newsletter abonniert werden.
Anmeldung unter <http://www.news-stat.admin.ch>

T1 Bilanz - provisorische Werte

Vorsorgeeinrichtungen mit reglementarischen Leistungen und aktiven Versicherten

Aktiven und Passiven	2002	2004	Veränderung in %	2002	2004
	In Millionen Franken			In % der Bilanzsumme	
Aktiven					
Direkte und kollektive Anlagen					
Flüssige Mittel und kurzfristige Anlagen	41 438	43 400	4,7	9,9	9,1
Forderungen und Darlehen, inkl. VSt.	13 495	4 746	-64,8	3,2	1,0
Forderungen beim Arbeitgeber	9 354	17 161	83,5	2,2	3,6
Beteiligungen beim Arbeitgeber	902	1 076	19,3	0,2	0,2
Obligationen und Kassarische Schweiz	80 686	92 978	15,2	19,4	19,4
Obligationen und Kassarische Ausland	67 300	82 473	22,5	16,2	17,2
Hypotheken	21 810	17 885	-18,0	5,2	3,7
Immobilien Schweiz	60 269	67 634	12,2	14,5	14,1
Immobilien Ausland	1 064	2 097	97,1	0,3	0,4
Aktien Schweiz	49 111	58 151	18,4	11,8	12,1
Aktien Ausland	53 471	70 614	32,1	12,8	14,7
Alternative Anlagen	5 449	13 236	142,9	1,3	2,8
Mischvermögen bei kollektiven Anlagen	8 871	5 039	-43,2	2,1	1,1
Übrige Aktiven	3 297	2 788	-15,4	0,8	0,6
Total Aktiven⁴	416 517	479 278	15,1	100,0	100,0
davon kollektive Vermögensanlagen	72 708	119 694	64,6	17,5	25,0
Passiven					
Verbindlichkeiten	12 758	11 171	-12,4	3,1	2,3
davon Freizügigkeits-, Kapital- und Rentenleistungen ¹	.	3 497	.	.	.
Arbeitgeberbeitragsreserven	3 159	3 859	22,2	0,8	0,8
davon mit Verwendungsverzicht ¹	.	400	.	.	.
Vorsorgekapital und technische Rückstellungen²	383 795	463 411	.	.	.
davon: Vorsorgekapital der aktiven Versicherten ¹	.	244 760	.	.	.
Vorsorgekapital der Rentner ¹	.	196 661	.	.	.
Technische Rückstellungen ¹	.	21 990	.	.	.
Wertschwankungsreserven³	16 805	22 954	36,6	4,0	4,8
Stiftungskapital, freie Mittel¹	.	5 440	.	.	.
Unterdeckungen¹	.	-27 557	.	.	.
Total Passiven⁴	416 517	479 278	15,1	100,0	100,0
Aktiven/Passiven aus Versicherungsverträgen¹	.	88 510	.	.	.

1 2004 erstmals getrennt erhoben.

2 Ab 2004 das versicherungstechnisch notwendige Vorsorgekapital; daher nicht direkt mit 2002 (Vorsorgekapital inkl. freie Mittel) vergleichbar.

3 Nur beschränkt mit 2002 vergleichbar, da 2002 Wertberichtigungen und Rückstellungen auf Vermögensanlagen enthalten sind.

4 Ohne Aktiven/Passiven aus Versicherungsverträgen.

T2 Auszug aus der Betriebsrechnung - provisorische Werte

**Vorsorgeeinrichtungen mit reglementarischen
Leistungen und aktiven Versicherten**

Aufwand und Ertrag	2002	2004	Veränderung in %
	In Millionen Franken		
Aufwand			
Rentenleistungen	17 766	19 127	7,7
davon: Altersrenten ¹	-	13 936	-
Hinterlassenenrenten ¹	-	2 764	-
Invalidenrenten ¹	-	2 338	-
Kapitalleistungen	3 277	4 557	39,1
davon: Pensionierung ¹	-	4 066	-
Tod und Invalidität ¹	-	440	-
Austrittsleistungen, Vorbezüge	20 794	21 049	1,2
Bildung Vorsorgekapitalien¹ (netto)	-	16 908	-
Versicherungsaufwand	18 428	18 201	-1,2
Vermögensaufwand			
Zins-, Vermögensverwaltungs- und Immobilienaufwand	1 280	1 846	44,2
davon Aufwand für Vermögensverwaltung ¹	-	721	-
Kursverluste und Wertveränderungen auf Wertschriften und Immobilien	45 446	5 082	-88,8
Bildung Wertschwankungsreserven¹	-	3 458	-
Ertrag			
Beiträge aktive Versicherte			
Reglementarische Beiträge	11 823	12 561	6,2
davon Sanierungsbeiträge ¹	-	75	-
Einmaleinlagen, Einkaufssummen und Eintrittsleistungen	18 126	17 570	-3,1
davon Eintrittsleistungen ¹	-	15 778	-
Beiträge Arbeitgeber			
Alle direkten Zahlungen	17 558	18 894	7,6
davon: Sanierungsbeiträge ¹	-	238	-
Einlagen in Arbeitgeberbeitragsreserven ¹	-	493	-
Auflösung Arbeitgeberbeitragsreserven und Beiträge aus Finanzierungsstiftungen	1 369	641	-53,2
Ertrag aus Versicherungsleistungen	13 691	15 694	14,6
Vermögensertrag			
Vermögensertrag aus Forderungen, Aktien, Beteiligungen und Immobilien	12 587	13 407	6,5
Kursgewinne und Wertveränderungen auf Wertschriften und Immobilien	6 735	12 369	83,7
Auflösung Wertschwankungsreserven¹	-	1 053	-

¹ 2004 erstmals getrennt erhoben.

T3 Ausgewählte Kennzahlen nach Rechtsform der Vorsorgeeinrichtungen - provisorische Werte

Kennzahlen	Vorsorgeeinrichtungen öffentlichen Rechts			Vorsorgeeinrichtungen privaten Rechts		
	2002	2004	Veränderung	2002	2004	Veränderung
	In Millionen Franken		in %	In Millionen Franken		in %
Forderungen beim Arbeitgeber	6 347	12 695	100,0	3 006	4 466	48,6
Arbeitgeberbeitragsreserven	25	42	68,0	3 135	3 817	21,8
Vorsorgekapital und technische Rückstellungen ²	115 204	164 231	.	268 591	299 181	.
Wertschwankungsreserven ³	3 437	3 685	7,2	13 367	19 269	44,2
Stiftungskapital, freie Mittel ¹	.	216	.	.	5 223	.
Unterdeckungen ¹	.	-21 471	.	.	-6 086	.
Total Aktiven/Passiven ⁴	120 029	147 799	23,1	296 488	331 479	11,8
Rentenleistungen	6 545	7 008	7,1	11 221	12 119	8,0
Kapitalleistungen	65	214	229,2	3 211	4 342	35,2
Versicherungsaufwand	17	74	335,3	18 410	18 128	-1,5
Kursverluste und Wertveränderungen auf Anlagen	15 616	1 256	-92,0	29 830	3 825	-87,2
Bildung Wertschwankungsreserven ¹	.	202	.	.	3 256	.
Reglementarische Beiträge der aktiven Versicherten	2 608	2 583	-1,0	9 215	9 979	8,3
Alle direkten Zahlungen der Arbeitgeber	4 509	4 153	-7,9	13 049	14 741	13,0
Ertrag aus Versicherungsleistungen	15	1	-93,3	13 676	15 693	14,7
Vermögensertrag	3 784	4 327	14,3	8 803	9 080	3,1
Kursgewinne und Wertveränderungen auf Anlagen	1 461	3 587	145,5	5 274	8 782	66,5

1 2004 erstmals getrennt erhoben.

2 Ab 2004 das versicherungstechnisch notwendige Vorsorgekapital; daher nicht direkt mit 2002 (Vorsorgekapital inkl. freie Mittel) vergleichbar.

3 Nur beschränkt mit 2002 vergleichbar, da 2002 Wertberichtigungen und Rückstellungen auf Vermögensanlagen enthalten sind.

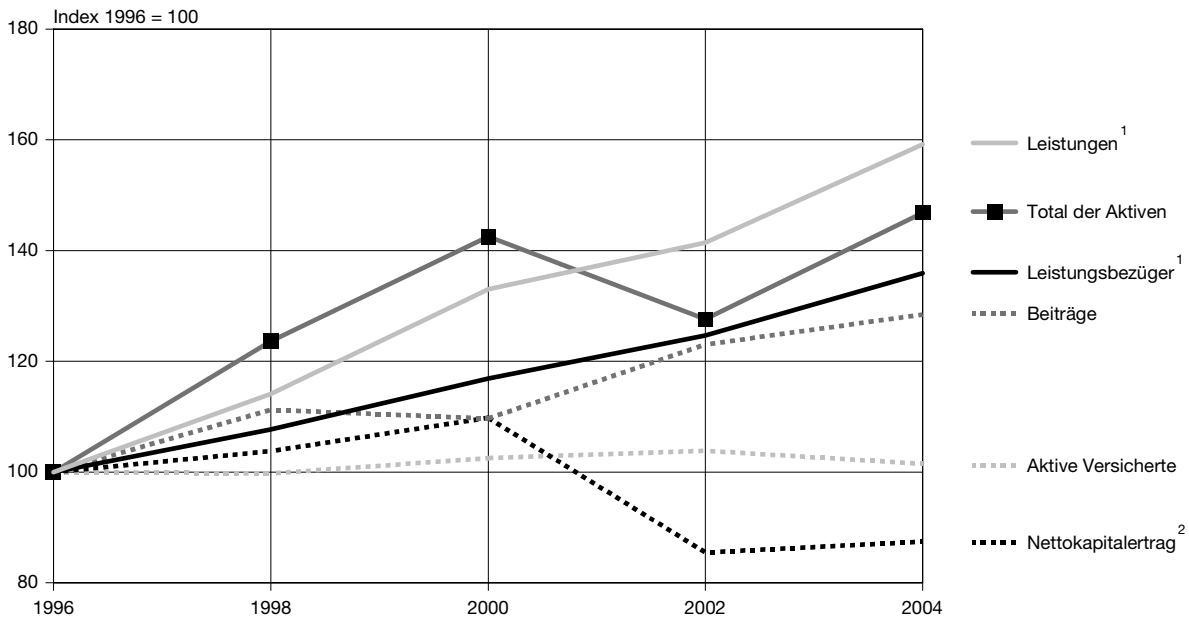
4 Ohne Aktiven/Passiven aus Versicherungsverträgen.

T4 Versicherte und Leistungsbezüger nach der Rechtsform der Vorsorgeeinrichtungen - provisorische Werte

Versicherte / Rechtsform	2002	2004	Veränderung in %
Aktive Versicherte	3 267 378 ¹	3 193 679	-2,3
davon: Vorsorgeeinrichtungen öffentlichen Rechts	505 237	524 294	3,8
Vorsorgeeinrichtungen privaten Rechts	2 762 141 ¹	2 669 385	-3,4
Rentenbezüger	780 337	844 529	8,2
davon: Vorsorgeeinrichtungen öffentlichen Rechts	210 041	225 005	7,1
Vorsorgeeinrichtungen privaten Rechts	570 296	619 524	8,6
Kapitalbezüger	25 968	34 325	32,2
davon: Vorsorgeeinrichtungen öffentlichen Rechts	1 226	3 276	167,2
Vorsorgeeinrichtungen privaten Rechts	24 742	31 049	25,5

1 Bereinigter Wert.

G1 Die berufliche Vorsorge seit 1996

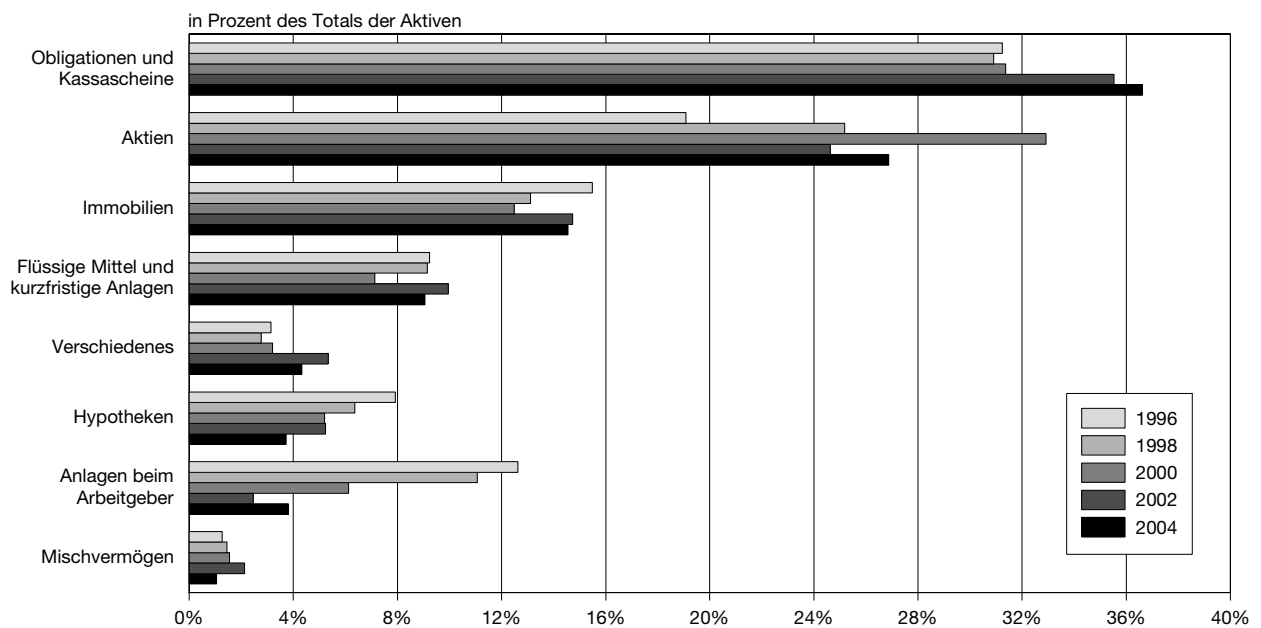


© Bundesamt für Statistik

¹ Renten und Kapital bei Alter, Tod und Invalidität

² Ohne Wertveränderungen auf Wertschriften und Immobilien

G2 Verteilung der Anlageformen seit 1996



© Bundesamt für Statistik